

Als der Meeresspiegel doppelt so schnell anstieg – nur weil eine Studie nicht richtig gelesen wurde

geschrieben von Helmut Kuntz | 16. Mai 2016

Der FOCUS meldete voller Bestürzung (es war die wichtige Zeit nach dem Klimagipfel und vor der Unterschrift des Klimavertrages in Paris):

FOCUS [1] *Auswirkung des Klimawandels*

Bisher unterschätzt: Meeresspiegel steigt doppelt so stark wie bisher vermutet

Eine Studie deutscher Forscher zeigt Bedenkliches. Sie haben herausgefunden, dass der Meeresspiegel wegen des Klimawandels weltweit deutlich stärker ansteigt, als bisher vermutet.

Der weltweite Anstieg der Meeresspiegel durch die Klimaerwärmung ist einer Studie zufolge bislang deutlich unterschätzt worden. Vermutlich sei er doppelt so hoch wie bislang gedacht, heißt es in einer am Montag veröffentlichten Studie deutscher Forscher in der US-Fachzeitschrift "Proceedings of the National Academy of Sciences".

Das notwendige Schreckensszenario durfte dazu natürlich nicht fehlen:

[1]... *Dies könnte schwere Folgen haben. ... Zunahme schwerer Stürme möglich*

Nach dem obligatorischen Schock (hat der Autor etwas so Wichtiges zum AGW-Klimawandel übersehen und nicht auf EIKE gemeldet?) kam die Entwarnung.

Eine andere Quelle klärt auf (ein Lob dem Internet, das unsere Qualitätsmedien immer mehr ersetzen hilft).

[2] wetter.de (Hervorhebungen durch den Autor):

*In vielen Medien konnte man von einer Studie hören oder lesen, dass der Meeresspiegel doppelt so stark ansteigen würde, als bislang vermutet. **Doch die Studie wurde völlig falsch interpretiert.***

*Was die Studie eigentlich aussagt ist, dass die Ausdehnung des Meerwassers aufgrund seiner Erwärmung bislang unterschätzt wurde. In der Vergangenheit war man davon ausgegangen, dass die Erwärmung des Wassers ungefähr 0,7 Millimeter zum jährlichen Meeresanstieg von 3 Millimeter beiträgt. Das Ergebnis der Studie beweist nun jedoch, **dass der Anteil doppelt so hoch ist.** 1,4 Millimeter, also fast die Hälfte des Meeresanstieges kommt durch das erwärmte Wasser, das mehr Platz in*

Anspruch nimmt. An der Gesamthöhe des Meeresspiegel-Anstiegs ändert das jedoch nichts.

Man könnte also mit ruhigem Gewissen über diese Meldungsentente des FOCUS hinwegsehen und sich allerhöchstens überlegen, ob sich der Kauf einer solchen Zeitschrift wirklich lohnt.

Was dem FOCUS jedoch nicht aufgefallen ist, sich aber jeder fragt der das Thema kennt:

Wenn diese Studie recht hat, müssen im Gegenzug alle Meldungen über verstärkt schmelzende Pole (Grönland- und Antarktis-Festlandeis) vollkommen falsch sein. Denn damit wurde der Anstieg bisher ja erklärt. Aber keine Sorge, dass dies nicht unwahrscheinlich ist, ist schon länger bekannt:

kaltessonne [3]: Antarktischer Eisschild schmilzt wohl doch langsamer als gedacht

Ein internationales Forscherteam um Erik Ivins vom Jet Propulsion Lab im kalifornischen Pasadena hat sich nun die isostatische GIA-Korrektur näher angeschaut und auf Basis von neuen Überlegungen und Daten überarbeitet. Die Ergebnisse veröffentlichten Sie vor kurzem (2013) im Journal auf Geophysical Research. Dabei bestimmten sie auf Basis der Daten des letzten Jahrzehnts, dass die antarktische Eisschmelze im schlimmsten Fall einen Beitrag von 0,16 mm pro Jahr am weltweiten Meeresspiegelanstieg besitzt. Dies ist signifikant weniger als der Weltklimarat in seinem letzten Klimabericht von 2007 veranschlagt hat. Damals ging der IPCC noch von einem antarktischen Meeresspiegel-Beitrag von im schlimmsten Fall 0,56 mm pro Jahr aus (Tabelle SPM1 des IPCC AR4-Berichts).

Fast interessanter als der Inhalt ist die Begründung:

*[3] Dies ist die sogenannte glacial isostatic adjustment (GIA). Und eben dieser Wert ist nicht einfach zu ermitteln. Die Unsicherheit beträgt hierbei 50-150 Milliarden Tonnen pro Jahr (Gigatonnen/Jahr). Dies ist kein Pappentwurf, der bisher angenommene Schmelzbetrag für die Gesamtantarktis beträgt lediglich 26 Gigatonnen pro Jahr. **Da ist die Unsicherheit um ein Mehrfaches höher als das angebliche Datensignal, was nicht gerade Vertrauen in die Ergebnisse stiftet.***

Dem Autor ist dies auch schon aufgefallen. Das nämlich die Messfehler der Eis-Volumensmessungen ein Vielfaches der angeblich sicheren Aussagen betragen (bezog sich auf eine AWI „Schmelzmeldung“).

Aber wo käme man hin, einfach klein beizugeben nur weil ein paar Unentwegte an AGW-Dogmen zu rütteln wagen. Wenn die einen weniger sagen, wird der AGW-Turbo eben erhöht. Simulationen schaffen das mit Leichtigkeit. Und 10 mal mehr ist wenigstens eine runde, für jeden eingängige Zahl.

GreenTech [4]: **Eisschilde schmelzen zehnmal schneller**

Der Meeresspiegel könnte in den nächsten 50 Jahren um drei Meter steigen, zeigt die neueste Studie des renommierten Klimaforschers James Hansen. Sich auf eine Erderwärmung um bis zu zwei Grad festzulegen, wie es im Pariser Klimaabkommen geschehen soll, sei "hoch gefährlich", findet Hansen und macht seine Ergebnisse schon vor einem Peer-Review-Verfahren öffentlich.

Was die Amis können, kann das deutsche PIK auch:

[5] **PIK-Alarmmeldung: „Meeresspiegelanstieg: Zu groß zum Wegpumpen“, er könnte bis 2100 um 1,3 m steigen**

Erinnerungen an die Waschmittelwerbung der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts werden wach und so muss es auch den Juden im Alten Testament gegangen sein, wenn sie sich bei einem Wochenendausflug nacheinander ihre Untergangs-Propheten anhörten.

Dass jede Meldung vollkommen andere Werte angibt stört beim AGW-Wandel nicht, Hauptsache es geht ausreichend alarmistisch aufwärts.

Wie man die Simulationen – und ausschließlich solche zeigen einen (über dem natürlichen Trend liegenden) Anstieg – kalibrieren will, wenn man nicht einmal den realen Zustand genau genug messen kann bleibt ein Rätsel. Aber das ist so Vieles beim AGW-Klimawandel, dass es nicht mehr auffällt.

Fazit

Man muss den FOCUS in Schutz nehmen. Bei den vielen immer neu sich ändernden „sicheren“ Zahlen des AGW-Klimawandels kommt man wirklich schnell durcheinander. Und Hintergrundwissen oder einfach etwas Recherche mit der man die Ungereimtheiten erkennen könnte – kann man von einem Leitmedien-Redakteur schließlich nicht verlangen.

Quellen

[1] FOCUS ONLINE, 26.01.2016: Auswirkung des Klimawandels Bisher unterschätzt: Meeresspiegel steigt doppelt so stark wie bisher vermutet

http://www.focus.de/wissen/klima/auswirkung-des-klimawandels-bisher-unterschaetzt-meeresspiegel-steigt-doppelt-so-hoch-wie-bisher-vermutet_id_5237767.html

[2] www.wetter.de: Falsche Meldung zum Meeresspiegel Durcheinander zur Studie über den steigenden Meeresspiegel

<http://www.wetter.de/cms/falsche-meldung-zum-meeresspiegel-2664752.html>

[3] kaltesonne, 15. Juni 2013 Antarktischer Eisschild schmilzt wohl doch langsamer als gedacht

<http://www.kaltesonne.de/antarktischer-eissschild-schmilzt-wohl-doch-langsamer-als-gedacht/>

[4] GreenTech Jul 24 2015: Eisschilde schmelzen zehnmal schneller

<http://www.greentech-germany.com/eisschilde-schmelzen-zehnmal-schneller-a1862301>

[5] EIKE 01.04.2016: PIK-Alarmmeldung: „Meeresspiegelanstieg: Zu groß zum Wegpumpen“, er könnte bis 2100 um 1,3 m steigen

<http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/pik-alarmmeldung-meeresspiegelanstieg-zu-gross-zum-wegpumpen-er-koennte-bis-2100-um-13-m-steigen/>